

**Beschluss
der Stadtverordnetenversammlung**

4. Oktober 2021
1 von 5

Ausstieg aus der Kohleverbrennung in Kassel bis spätestens 2025

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der CDU und DIE LINKE

- 101.19.33 -

➤ **Geänderter gemeinsamer Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadt Kassel hat sich das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 klimaneutral zu werden. Ein wichtiger Schritt zur deutlichen und nachhaltigen Reduktion von CO₂-Emissionen ist die Beendigung der Verwendung von Kohle als Energieträger.

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich daher für die Umsetzung des schrittweisen Kohleausstiegs der Städtischen Werke Energie + Wärme GmbH mittels klimaneutraler Energieträger im Fernwärmekraftwerk Kassel an der Dennhäuser Straße (Niederzwehren) bis zum Beginn der Heizperiode im Herbst 2023 aus, sofern die nötigen Genehmigungsverfahren zügig abgeschlossen werden können. Andernfalls soll der Kohleausstieg bis spätestens 2025 umgesetzt sein.

Die Stadtverordnetenversammlung setzt sich dafür ein, dass die Städtische Werke AG sowie die Städtische Werke Energie+Wärme GmbH auf klimaneutrale Technologien umsteigen und von nun an im Normalfall keine Neuinvestitions-Entscheidungen in fossile Energieträger treffen. So wird die wirtschaftliche Dynamik zur erneuerbaren Energiewirtschaft unter Wahrung der globalen sozialen Gerechtigkeit verstärkt.

Der Magistrat berichtet in Zusammenarbeit mit den Städtischen Werken ~~jeweils in der letzten Sitzung vor Jahresende~~ **jährlich** dem Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie schriftlich über den Stand des Kohleausstiegs im Kraftwerk Dennhäuser Straße.

➤ **Änderungsantrag der AfD-Fraktion**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadt Kassel hat sich das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 klimaneutral zu werden. Ein wichtiger Schritt zur deutlichen und nachhaltigen Reduktion von CO₂-Emissionen ist die Beendigung der Verwendung von Kohle als Energieträger. **Die Sicherstellung einer zuverlässigen und wirtschaftlich konkurrenzfähigen Energieversorgung darf hierdurch nicht gefährdet werden.**

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich daher für die Umsetzung des schrittweisen Kohleausstiegs der Städtischen Werke Energie + Wärme GmbH mittels klimaneutraler Energieträger im Fernwärmekraftwerk Kassel an der Dennhäuser Straße (Niederzwehren) ~~bis zum Beginn der Heizperiode im Herbst 2023~~ aus, sofern die nötigen Genehmigungsverfahren zügig abgeschlossen werden können **und es wirtschaftlich, technisch und bezüglich der Sicherung der Arbeitsplätze möglich ist, sowie die um mehr als ¾ verminderte Energieerzeugungskapazität bei Aufbereitung von Klärschlamm zu verwendbaren Brennstoff durch wirtschaftlich konkurrenzfähig arbeitende Anlagen kompensiert und die Energieversorgung von Bürgern und Unternehmen sichergestellt wird.** Andernfalls soll der Kohleausstieg ~~bis spätestens 2025 umgesetzt sein.~~ **Erst vollzogen werden, wenn er aufgrund der gesetzlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, verursacht durch übergeordnete Entscheidungsebenen, zum Wohle der Bürger geboten ist.**

Die Stadtverordnetenversammlung setzt sich dafür ein, dass die Städtische Werke AG sowie die Städtische Werke Energie+Wärme GmbH auf **klimaneutrale CO₂-neutrale** Technologien umsteigen und von nun an im Normalfall ~~keine~~ **keine** Neuinvestitions-Entscheidungen in fossile Energieträger **nur zum Ausgleich von Schwankungen wetterabhängiger Energieerzeugung und zur Sicherung der konkurrenzfähigen Versorgungssicherheit treffen, sofern keine Alternativen zur Verfügung stehen, die den Grundrechten der Bürger und der wirtschaftlichen Zukunftsfähigkeit genügen.** ~~So wird die wirtschaftliche Dynamik zur erneuerbaren Energiewirtschaft unter Wahrung der globalen sozialen Gerechtigkeit verstärkt.~~

Der Magistrat berichtet in Zusammenarbeit mit den Städtischen Werken jährlich dem Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie schriftlich über den Stand des Kohleausstiegs im Kraftwerk Dennhäuser Straße **und die quantitative Entwicklung der Energie-Einspeisung (Strom und Fernwärme) in die Versorgungsnetze, sowie die Kosten pro KWh.**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

3 von 5

Zustimmung: AfD

Ablehnung: B90/Grüne, SPD, CDU, Die Linke, FDP,
Stadtverordnete Klobuczynski, Gleuel, Dr. Hoppe und Rieger

Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Änderungsantrag der AfD-Fraktion betr. Ausstieg aus der Kohleverbrennung in Kassel bis spätestens 2025, 101.19.33, wird **abgelehnt**.

➤ Änderungsantrag SPD-Fraktion

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadt Kassel hat sich das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 klimaneutral zu werden. Ein wichtiger Schritt zur deutlichen und nachhaltigen Reduktion von CO₂-Emissionen ist die Beendigung der Verwendung von Kohle als Energieträger.

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich daher für die Umsetzung des schrittweisen Kohleausstiegs der Städtischen Werke Energie + Wärme GmbH mittels klimaneutraler Energieträger im Fernwärmekraftwerk Kassel an der Dennhäuser Straße (Niederzwehren) bis zum Beginn der Heizperiode im Herbst 2023 aus, sofern die nötigen Genehmigungsverfahren zügig abgeschlossen werden können **und es wirtschaftlich, technisch und bezüglich der Sicherung der Arbeitsplätze möglich ist**. Andernfalls soll der Kohleausstieg bis spätestens 2025 umgesetzt sein.

Die Stadtverordnetenversammlung setzt sich dafür ein, dass die Städtische Werke AG sowie die Städtische Werke Energie + Wärme GmbH auf klimaneutrale Technologien umsteigen und von nun an im Normalfall keine Neuinvestitions- Entscheidungen in fossile Energieträger treffen. So wird die wirtschaftliche Dynamik zur erneuerbaren Energiewirtschaft unter Wahrung der globalen sozialen Gerechtigkeit verstärkt.

Der Magistrat berichtet in Zusammenarbeit mit den Städtischen Werken jährlich dem Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie schriftlich über den Stand des Kohleausstiegs im Kraftwerk Dennhäuser Straße.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, FDP, Stadtverordnete Klobuczynski, Gleuel und Rieger

Ablehnung: AfD

Enthaltung: Die Linke, Stadtverordneter Dr. Hoppe
den

Beschluss

Dem Änderungsantrag der SPD-Fraktion zum geänderten gemeinsamen Antrag der Fraktionen der CDU und Die Linke betr. Ausstieg aus der Kohleverbrennung in Kassel bis spätestens 2025, 101.19.33, wird **zugestimmt**.

➤ **Durch Änderungsantrag der SPD-Fraktion geänderter gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU und DIE LINKE**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadt Kassel hat sich das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 klimaneutral zu werden. Ein wichtiger Schritt zur deutlichen und nachhaltigen Reduktion von CO₂-Emissionen ist die Beendigung der Verwendung von Kohle als Energieträger.

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich daher für die Umsetzung des schrittweisen Kohleausstiegs der Städtischen Werke Energie + Wärme GmbH mittels klimaneutraler Energieträger im Fernwärmekraftwerk Kassel an der Dennhäuser Straße (Niederzwehren) bis zum Beginn der Heizperiode im Herbst 2023 aus, sofern die nötigen Genehmigungsverfahren zügig abgeschlossen werden können und es wirtschaftlich, technisch und bezüglich der Sicherung der Arbeitsplätze möglich ist. Andernfalls soll der Kohleausstieg bis spätestens 2025 umgesetzt sein.

Die Stadtverordnetenversammlung setzt sich dafür ein, dass die Städtische Werke AG sowie die Städtische Werke Energie+Wärme GmbH auf klimaneutrale Technologien umsteigen und von nun an im Normalfall keine Neuinvestitions-Entscheidungen in fossile Energieträger treffen. So wird die wirtschaftliche Dynamik zur erneuerbaren Energiewirtschaft unter Wahrung der globalen sozialen Gerechtigkeit verstärkt.

Der Magistrat berichtet in Zusammenarbeit mit den Städtischen Werken jährlich dem Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie schriftlich über den Stand des Kohleausstiegs im Kraftwerk Dennhäuser Straße.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

5 von 5

Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, Die Linke, FDP,
Stadtverordnete Klobuczynski, Gleuel, Dr. Hoppe und Rieger

Ablehnung: AfD

Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem durch Änderungsantrag der SPD-Fraktion geänderten geänderten
gemeinsamen Antrag der Fraktionen der CDU und Die Linke betr. Ausstieg aus der
Kohleverbrennung in Kassel bis spätestens 2025, 101.19.33, wird **zugestimmt**.

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann
Stadtverordnetenvorsteherin

Nicole Eglin
Schriftführerin